

fermöglichkeiten in der Pharmaindustrie. Neue zellbasierte Testverfahren, wie sie an der FH KREMS im Vordergrund der eigenen Forschung stehen und von der Industrie, vom Technopol Ecoplus, der EU und vom Bund gefördert werden, wurden mit in- und ausländischen Forschern erörtert.

In einem ebenfalls von Studierenden der Fachhochschule geleiteten Diskussionsforum über die Anforderungen der Praxis an die Ausbildung in der Biotechnologie lieferten die Pioniere der österreichischen Life-Science-Szene, Prof. Dr. Hermann Kättinger und Prof. Dr. Nikolaus Zacherl, sowie zahlreiche externe FH-Lektoren aus Wissenschaft und Industrie interessante und klare Aussagen über die Bedeutung der sozialen Kompetenz von angehenden Biotechnologen. Unter den Teilnehmern waren weitere Persönlichkeiten aus der Biotech-Industrie und Forschung, wie beispielsweise Prof. Dr. Alexander Wöhner von Baxter und Prof. Dr. Helmut Schwab von der Universität Graz, sowie auch Wissenschaftler von den Universitäten und Life-Science-Firmen aus Ancona, Rostock, Wien, München, Wuppertal und Bad Hom-

burg. Prof. Dr. Quigao Zhu vom Singapore Biotech-Cluster berichtete über den hervorragenden Einstieg von Kremser Absolventen in dortige PhD-Programme und Industrieprojekte.

Mit diesem Meeting demonstrierte die FH KREMS einmal mehr, wie wichtig und notwendig die international ausgerichtete Ausbildung, kombiniert mit einer soliden naturwissenschaftlichen Basis und einem hohen Anteil an Managementfächern, ist. Die FH KREMS zeigt sich als Ausbildungsort von grenzüberschreitender Bedeutung. International bekannte Life-Science-Einrichtungen in mehr als 30 Ländern nahmen und nehmen Praktikanten und Absolventen der Fachhochschule auf. Einige Absolventen berichteten darüber in einem gesonderten Programmteil. „Aufgrund der methodischen Fähigkeiten und Problemlösungskompetenzen sowie der hohen Belastbarkeit der Kremser Studenten erhalten wir eine sehr positive Resonanz von den Betreuern von Diplom- und Doktorarbeiten sowie den Arbeitgebern aus Industrie und Forschung in der ganzen Welt“, freut sich Institutsleiter Schütt.

Uni und FH KREMS laden zu den ersten Zelltherapie-Gesprächen

Am 2. und 3. Oktober 2008 finden in KREMS die ersten „Kremser Zelltherapie-Gespräche“ statt. Ärzte, Biotech-Unternehmen, Studenten und Medien sind dazu eingeladen. Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung hat die Donau-Universität KREMS in Kooperation mit der IMC Fachhochschule KREMS übernommen. Ziel der „Kremser Zelltherapie-Gespräche“ ist es, die Zukunft der Zellforschung und Zelltherapie in Österreich zu beleuchten und Probleme sowie Chancen auch für eine breite Öffentlichkeit verständlich darzustellen.

Die Life-Science-Unternehmen der Biotec Area KREMS stehen vor großen Herausforderungen, vor allem was die regulative Ge-

setzung für Zelltherapien betrifft. Neben Vorträgen über aktuelle Forschungsziele wird es daher auch eine offene Diskussion über die Auswirkungen der „Advanced Therapy“ im Zuge der EU-Bestimmungen geben.

Zelltherapie-Gespräche KREMS

Zeit: 3. Oktober 2008, 9 bis 18 Uhr

Ort: Campus KREMS

Info und Anmeldung: Donau-Universität KREMS,

Anita.aichinger@donau-uni.ac.at

Tagungsbeitrag: € 40,-

Technopol KREMS auf der BIO 2008

Die in Forschung und Entwicklung international tätigen Firmen des Technopol KREMS werden auf der BIO 2008 durch den Verein Biotec Area KREMS vertreten. Mithilfe des Vereins ist es gelungen, eine enge F&E-Partnerschaft zwischen den lokalen Hightech Firmen – Cell Med Research GmbH, Tissue Med Bioscience GmbH, Arthro Kinetics Biotechnology GmbH, Cells + Tissuebank Austria GmbH, BioTec Systems GmbH, CELL pro Danube, Life Research Technologies – und den Forschungsinstitutionen der Donau-Universität sowie der IMC Fachhochschule KREMS zu unterstützen.

Der Schwerpunkt „Regenerative Medizin“ konnte in den vergangenen Jahren maßgebliche Erfolge in den Bereichen der Blutreinigungstechnologie, der Zelltherapie und des Tissue Engineering erzielen. Die innovativen Biotech-Produkte und -Therapien werden am Standort KREMS in den hoch spezialisierten Reinraum-Infrastrukturen des Bio Science Park (GMP konforme Produktionsbereiche des RIZ Nord, BTZ) produziert und auch weltweit vertrieben. Die maßgeschneiderten Aus- und postgradualen Weiterbildungsangebote der Donau-Universität und IMC Fachhochschule KREMS stärken die Synergien am Standort. Spitzenforschung & Entwicklung sowie die wirtschaftliche Umsetzung werden langfristig nur durch die globale Vernetzung über internationale Kooperationen erfolgreich sein.

www.biotec-area-krems.at

